

angehängt, und ausserdem haben die Araber noch die erste Sylbe der 'Busforanus' erhalten; doch corrigiert der kundige Schreiber der Münchener Hs. den letzteren Fehler. Ueber die folgende Stelle aus Hieron. c. 16 möchte man sich wohl vergeblich den Kopf zerbrechen, wenn wir nur auf die Hss. 2. 3. 4 angewiesen wären. Man liest nämlich dort in 2 'Remus rutro pastoralearum oliduci occisus', in 3 'R. r. pastoralia fabeorum olim duci o.' und in 4 'R. r. pastoralearum fabiorum oliduce'. Dass in den Worten 'fabeorum oliduci' kein anderer als Romulus steckt, ersieht man aus 1, wo die Stelle richtig lautet 'Remus rutro pastoralearum a Fabio Rumoli duci occisus'.

An die falschen Worttrennungen schliessen sich am passendsten die Umstellungen an. Hier. c. 32 schreibt 1 'bus in suburbano ad arantem locutus est' und in dieser Reihenfolge folgen auch in der Chronik des Hieronymus die Worte auf einander. Dagegen stellen 2. 3. 4 um 'bos ad arantem in suburbano locutus est'. Ähnlich ist das Verhältnis Idac. c. 51, wo die Gefangennahme und der Tod des Litorius in 1 ebenso wie im Idacius 'a Gothis capetur et post dies paucos occidetur' erzählt wird, während wir in 2 'a G. p. d. p. occiditur. capitur', in 3 und 4 'p. d. p. capitur et occiditur' finden. Die Worte 'capitur et' waren offenbar in dem Codex, aus welchem 2. 3. 4 geflossen sind, — dass jenen eine gemeinsame Hs. zu Grunde liegt, wird man bereits erkannt haben — übergeschrieben oder am Rande nachgetragen, wodurch es sich einigermassen erklärt, dass in 2 'capitur' erst nach 'occiditur' auftaucht, während es in 3. 4 vorhergeht.

Den besten Beweis für die nahe Verwandtschaft der Handschriften bilden die gemeinsamen Interpolationen und Lücken. Von den ersteren sind nur wenige nachweisbar. Hier. c. 42 am Schlusse schreibt 1 'Niceabde et Amida capta sunt a militum 60 milia'. Die Worte 'a. m. 60 m.' hat Fredegar dem Hieronymus hinzugefügt, und man muss gestehen, zu niedrig hat er die Stärke des Heeres sicher nicht angesetzt. Trotzdem genügte diese Zahl den späteren Abschreibern noch nicht, 2. 3. 4 schieben nämlich übereinstimmend noch ein 'quattuordecim' vor 'sexaginta' ein. In dem Satze Idac. c. 50 'Wandali Suaeavorum obsidione demissa' schieben 2. 3. 4 zwischen 'obsidione' und 'demissa' ein unnützes 'eorum' ein, welches in 1 und auch im Idacius fehlt. Weit zahlreicher sind die gemeinsamen Lücken, durch welche 2. 3. 4 und 5 entstellt sind. Es fehlen unter anderen die folgenden Worte: Hier. c. 2 (Canis. p. 166, l. 1) 'annorum 17'. Hier. c. 10 Schluss 'ab Adam usque', Hier. c. 40 'Tetricus' vor 'et Gerubia', Hier. c. 41 'scelere', Hier. c. 42 'facta' zwischen 'Solis' und 'defectio', Idac. c. 51 'cum Wandalis' nach 'Gaisiricus rex Wandalorum', Idac. c. 57 (Canis. p. 189, l. 48) 'percusso', Greg. c. 12 'vidisti viritate